

# Aktion Glasklar

Aktion Glasklar - Kampagne für Jugendliche zum verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol

## Stufe 3: Effektivität nachgewiesen

### Programminformationen

#### Ziel

Information und Sensibilisierung von Jugendlichen und ihrer Bezugspersonen zum Alkoholkonsum, Fördern der Auseinandersetzung von Jugendlichen mit der Thematik, Bereitstellen von Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte und Jugendgruppenleitenden

#### Zielgruppe

Jugendliche ab 12 Jahren sowie deren erwachsene Bezugspersonen

#### Verhalten/Verhältnis

##### ausschließlich verhaltensbezogen

Ausschließlich verhaltensbezogene Programme setzen die Maßnahmen direkt am Individuum an, um gesundheitsbezogenes Verhalten zu beeinflussen. Dabei sollen für die Gesundheit riskante Verhaltensweisen (z.B. Rauchen, riskanter Alkoholkonsum) vermieden bzw. verändert werden sowie gesundheitsförderndes Verhalten unterstützt werden (z.B. gesunde Ernährung, Bewegung).

#### Methode

Neben einem Internet-Portal und verschiedenen Broschüren zum Thema Alkoholkonsum von Jugendlichen (siehe unten) werden Arbeitsblätter und -materialien zu acht einheitlich aufgebauten Unterrichtseinheiten angeboten:

- Was ist eigentlich erlaubt?
- Die Werbung
- Versuchungen
- Wann ist Alkohol trinken o.k.?
- Auch mal Nein sagen können: Umgang mit Gruppendruck
- Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ...
- Jetzt nicht: Alkohol und Verkehrsmittel
- Ins Gespräch kommen mit konsumierenden Jugendlichen

#### weiteres zur Zielgruppe

erwachsene Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen

Dieses Programm ist nicht für den Einsatz in Förderschulen geeignet: [Aktion Glasklar- Kampagne für Jugendliche zum verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol: Anwendbarkeit in Förderschulen.pdf](#)

#### Material

DIE BLAUMACHER – Glasklar: Durchblicken und gewinnen. Die Broschüre richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren. Für diese Zielgruppe ist die Botschaft der Kampagne vollständige Abstinenz.

SPASSMACHER – MIESMACHER: Die Broschüre richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren. Für diese Zielgruppe erscheint eine vollständige Abstinenz als Ziel unrealistisch. Daher liegt das Ziel der Kampagne für die älteren Jugendlichen in der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol.

ALKOHOL – REIZ UND RISIKO: Informationen und Anregungen für Eltern. Die Broschüre gibt Eltern und anderen Erwachsenen, die Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, Hinweise und Verhaltenstipps, damit das Thema Alkohol weder tabuisiert noch bei Betroffenheit oder Vorfällen ignoriert wird. Damit sollen Hilfen für sach- und altersgerechte Gespräche gegeben werden. Die Jugendlichen sollen dadurch Orientierung erhalten, aber auch gleichzeitig lernen, dass sie für ihr Verhalten selbst verantwortlich sind und die Konsequenzen selbst tragen müssen.

ALKOHOL-PRÄVENTION: Vorschläge für Unterricht und Jugendarbeit. Die Broschüre ist als Angebot für diejenigen gedacht, die mit Unterricht und Jugendarbeit befasst sind und eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema anregen wollen, also Lehrkräfte, Jugendwarte, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Fachkräfte in Jugendzentren und andere in der Jugendarbeit tätige Multiplikatoren.

Ein weiteres Element der Kampagne ist die Internetseite mit den Rubriken: 1. Infos, 2. Wörterbuch, 3. Test, 4. Mediathek, 5. Quiz und 6. Malwettbewerb.

#### Kosten und Aufwand

Die Kosten zum Programm sind hier aufgeführt: [Aktion Glasklar Kostenaufstellung.pdf](#)

#### **weitere Programminformationen**

Aktion Glasklar- DAK  
Aktion Glasklar- IFT-Nord

#### **Ansprechperson**

IFT-Nord gGmbH  
Dr. Barbara Isensee  
Prof. Dr. Reiner Hanewinkel  
Harmsstraße 2, 24114 Kiel  
Tel.: 0431-5702970  
E-Mail: [glasklar@ift-nord.de](mailto:glasklar@ift-nord.de)  
[www.ift-nord.de](http://www.ift-nord.de)

#### **Evaluation**

Morgenstern, M., Wiborg, G., Isensee, B., Hanewinkel, R. (2009). School-based alcohol education: results of a cluster-randomized controlled trial. *Addiction*, 104(3), 402-412.

## **Programmbewertung**

---

#### **Konzeptqualität**

Kriterien sind erfüllt

#### **Evaluationsmethode und –ergebnisse**

Morgenstern et al. 2009:

Quasi-Experiment mit Prä-Post-Messung und Follow-up nach 12 Monaten an 30 selbst-selegierten von 106 angeschriebenen Schulen in Schleswig-Holstein, die schulformspezifisch nach Zufall der Interventions- und Kontrollgruppe zugewiesen wurden (1686 Schülerinnen und Schüler bei der Prä- und 1614 bei der Post-Messung, 1433 beim Follow-up). Es zeigten sich signifikante und stabile Unterschiede im Wissen, aber nicht in Einstellungen bezüglich Alkoholkonsum, selbstberichteter Alkoholkonsum wurde signifikant nur bezüglich des "binge-drinking" beeinflusst.

#### **Ergebnisbewertung** überwiegend positiv

#### **Evaluationsniveau und Beweiskraft**

Vorher-Nachhermessung mit Follow-up mit Kontrollgruppe, 4 Sterne, hinreichende Beweiskraft

## **Programmumsetzung**

---

#### **erforderliche Kooperationen** IFT-Nord, Lehrkräfte, Eltern

#### **Unterstützung bei der Umsetzung**

Kurzsteckbrief der Antworten des Programmanbieters auf eine Umfrage des Landespräventionsrates Niedersachsen.

#### **Programm umgesetzt in**

Schwerpunktmaßig in Brandenburg, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen

#### **Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.**

Die Initiative

Xchange Prevention Registry

## Suchzugänge

---

### Präventionsthema

Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Rauchen

### CTC-Risikofaktoren

#### Kinder / Jugendliche

Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum

Anerkennung von Peers für Problemverhalten

früher Beginn des Problemverhaltens: Alkohol- und Drogenkonsum

zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum

### CTC-Schutzfaktoren

#### Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen

### Präventionsebene (nach Zielgruppe)

universell

### Lebensumfeld

Schule

### Geschlecht

alle Geschlechter

### Alter der Zielgruppe

12

13

14

15

16

17

18

Das Programm wurde am 20.12.2011 in die Datenbank eingestellt  
und zuletzt am 17.06.2025 geändert.